



Stadt
Lüdenscheid

Vergabewesen bei der Stadt Lüdenscheid



Ausgangssituation

Umfassende gesetzliche Änderungen

- EU-Reform 2014 mit Auswirkungen auf das nationale Recht
- Wust an Unterlagen durch Tariftreue u.ä.
- Probleme bei den Leistungsverzeichnissen

Zunehmende Verkomplizierung durch Rechtsprechung

Hohe Anforderungen an Förderprojekte

Hoher Bedarf an Unterstützung bei den Fachdiensten

Konjunkturprobleme

Gesetzliche Änderungen seit 2015

- 2016: Neues Europarecht (GWB)
VOB/A „neu“
- 2017 Tariftreuegesetz neu
- 2017/18 UVgO
- 2018 Tariftreuegesetz „noch neuer“
- 2018 Vergabegrundsätze Land – Anwendung UvGO
- 2019 VOB/A „noch neuer“

Reaktion – Einrichtung Zentraler Vergabeservice

- Anregung der Örtlichen Rechnungsprüfung
- Einrichtung zum 01.01.2015

Aufgaben:

- Beratung der Fachbereiche- und dienste sowie STL
- Durchführung Verfahren an kritischen Stellen
- Mittler zwischen Verwaltung und Anbietern

Arbeitsbilanz

- Jährlich ca. 150 – 200 Vergabeverfahren
- 2015 Einführung Vergabepattform „vergabe-westfalen.de“
- 2016 Standardisierung Vergabeverfahren/ -akten
- 2015 / 2016 elektronischer Workflow mit „Board-Mitteln“
- 2018 – komplette Umstellung auf mögliches elektron. Vergabeverfahren
- Neufassung Vergabeordnung 2018 mit Workflow-orientierten Dokumenten
- Inhouse-Schulungen (bisher 5 Schulungen mit ca. 110 Teilnehmern)
- Regelmäßige Rundschreiben über Neuerungen
- Gute Annahme der Vergabeberatung
- Zunehmend Nutzung flexibler Instrumente

Situation Aktuell

- Weiter gute Erfahrungen bei Lieferungen und Leistungen
- Schlechte Erfahrungen im Baubereich:
 - durchweg deutlich weniger Angebote
 - Bereitschaft an Plattform teilzunehmen in 2018 deutlich gesunken
 - Fallbeispiel „beschränkte Ausschreibung Sanitär und Elektro“
 - Leichte Steigerung durch Kombination „elektronische Angebote / Papierangebote“
- Zunahme von Teilnahmewettbewerben



Wie geht es weiter ...

